

Hospices de Nuits-Saint-Georges

Der Jahrgang 2014

Am Sonntag 15. März 2015 begann der Tag mit einem Besuch des Kellers der [Hospices de Nuits-Saint-Georges](#). Zusammen mit zahlreichen, offiziellen Gästen konnten wir den jungen, sich gerade im Ausbau befindlichen Jahrgang 2014 einiger Erzeugnisse der Hospices verkosten. Die Domaine der Hospices produziert insgesamt 18 Weine.



Der Jahrgang 2014

Jean-Marc Moron, der Regisseur der Hospices strahlte vor Begeisterung, als man ihn fragte, wie er die Qualität des Jahrgangs einschätzt. Für die Hospices de Nuits sei 2014 der gelungenste Jahrgang seit 2009. Ja, das heisst, dass nicht mal 2012, 2010 und 2013 auf so einem Niveau einzuschätzen sind. 2014 sei schlechthin hervorragend gelaufen. Und zwar was die Qualität wie auch die Quantität betreffe.

Die Hospices de Nuits produzieren 17 Cuvées Nuits-Saint-Georges und eine Gevrey-Chambertin auf insgesamt 12.4ha und der durchschnittliche Ertrag erreicht 37 bis 38hl/ha. Ein Jahr zuvor betrug er knappe 28hl/ha... Etwa 8.8ha befinden sich in Prémeaux, die übrigen 3.6ha sind in Nuits-Saint-Georges gelegen.

134 Pièces konnten 2014 abgefüllt werden. Die Weinliebhaber, welche sich Fragen über die Drosophila Suzuki oder asiatische Kirschesigfliege stellen, sollten sich eines vormerken. Das Burgund wurde deutlich weniger getroffen als verschiedene Schweizer Anbauggebiete. Klar hat es Schäden gegeben. Aber in einem extrem geringen Ausmass. Patrice Rion, über welchen wir letzthin einen Bericht geschrieben haben, vertraute mir Mitte November 2014 an, es seien bei ihm insgesamt 80Kg Trauben gewesen, welche befallen wurden. Jean-Marc Moron liefert uns eine nachvollziehbare Erklärung dafür: Die Winzer haben intensiv darüber gesprochen und sich ausgetauscht. Schliesslich wurden sie gegenüber dem Schädling extrem misstrauisch. Mit der geeigneten Vorsicht, dank der Farbe der befallenen Trauben und deren Geruch war es aber möglich, die nötigen Massnahmen einzuleiten, damit nur kerngesunde Trauben ins Produktionsverfahren kommen.



Die Hospices de Nuits

Die [Hospices de Nuits](#) funktionieren nach dem gleichen Prinzip wie die Hospices de Beaune, ohne jedoch von deren Auswirkungen zu profitieren. Wenn sich die jährliche Auktion von Beaune im Verlauf der letzten Jahre zum Marketing-Flaggschiff des Burgunds entwickelt hat, bleibt diejenige von Nuits-Saint-Georges in deren Schatten. Anders gesagt bleibt sie ein lokales Ereignis, mit seinem Charme, mit seinen erkenn-



baren Akteuren, mit seiner Kultur und nicht zuletzt mit seiner Tradition. Zum Beispiel gilt eine Kerze als Metronom: Wenn ein Lot versteigert wird, wird die Kerze entzündet. Solange sie brennt, dauert die Versteigerung. Sobald die Kerze erlischt, gilt das Lot als „verkauft“. Die Auktion der Hospices de Nuits ist immer so gelaufen und dieser Bestandteil der heimatlichen Tradition findet enorm viel Anklang bei den Bietern und bei den Burgunder-Liebhabern.

Der Ertrag der jeweiligen Auktionen wird in die Behandlung von Senioren und der Kranken von Nuits-Saint-Georges, aber auch in die Ausbildung von Blindenhunden eingesetzt. Wenn ein Spital bereits 1270 in Nuits-Saint-Georges existierte (gemäss den Departementsarchiven), musste bis 1633 gewartet werden, damit das zwischenzeitlich zerstörte Gebäude am aktuellen Ort wieder erbaut wurde. Der Gründer war Guillaume Labye, Generalstaatsanwalt von König Ludwig dem XIII. Erst 1694 löste Ludwig der XIV. die Lepraheime und die Krankenhäuser rund um Nuits-Saint-Georges auf, um die medizinischen Behandlungen in den Hospices de Nuits zu konzentrieren. Erst zu diesem Zeitpunkt wurden die Hospices de Nuits finanziell selbstständig und lebensfähig. Heute weisen die Hospices 132 Betten auf, wobei acht für die Kranken und 124 für die alten Leute reserviert sind. Insgesamt sind 13 Ärzte für die Hospices tätig.

Die Auktion im März 2015

Die Auktion ist für das breite Publikum offen, wobei sich die Bieter im Voraus anmelden müssen. Es werden Lots angeboten, welche im Jahrgang 2014 mindestens zwei Pièces, also 456lt. umfassen. Partnerschaften zwischen Bietern sind selbstverständlich möglich und scheinen sogar die Regel. Es ist sogar besonders spannend festzustellen, dass die Kundschaft sehr international oder bunt zusammengewürfelt sein kann. Ein Lot mit zwei Pièces Nuits-Saint-Georges Cuvée Guillaume Labye 2014 wurde durch das in Gevrey-Chambertin angesiedelte Maison Pierre Bourée Fils und die Firma Grand Cave Co von Tokyo für €12'000 (zzgl. Aufpreis) ersteigert. Ein Lot Nuits-Saint-Georges Cuvée Pierre de Pême (Climat Les Terres Blanches) mit ebenfalls zwei Pièces wird durch das Maison Jean François Thurot aus Meursault für etwa 12 Liebhaber, darunter ein Ehepaar aus der Schweiz und ein anderes aus Mexiko, ersteigert. Sogar Allianzen wurden während der Auktion, zwischen Philippe Charlopin, Thibault Liger Belair und einem anderen Winzer, eingefädelt. Was allerdings nicht immer eine Erfolgsgarantie gebildet hat. Denn die Tarife der meisten Lots sind dieses Jahr sehr hoch gegangen. Ein paar Mal durfte ich Thibault Liger Belair, neben dem ich sass (Philippe Charlopin sass in meinem Rücken) enttäuscht sehen, weil er so viel nicht bieten wollte. Mit den 134 Pièces wurden €1'050'700.- erwirtschaftet, was eine Steigerung von 30% gegenüber dem vorherigen Jahr und vor allem dem besten Ergebnis überhaupt entspricht. Der Durchschnittspreis eines Fasses betrug also €7'773.-. Für Weine, welche eigentlich noch kein Renommee auf dem Markt haben. Der Rekord wurde durch den Gevrey-Chambertin Cuvée Irène Noblet erreicht. Das Fass wurde für €12'000 (zzgl. Aufpreis) ersteigert. Der teuerste Nuits-Saint-Georges war die Cuvée des Sires de Vergy, auf dem Climat Les Saint-Georges, welches für €11'700 versteigert wurde.

Die Pièce de Charité, ein ausgeschmücktes Fass Nuits-Saint-Georges Ier Cru 2014 Cuvée Saint-Laurent, aus dem Climat Les Corvées Pagets, wurde durch mehrere Winzer der Gemeinde und weitere Weinliebhaber für €37'000.- ersteigert. Sie wurde zu Gunsten der [Association européenne contre les leucodystrophies](#) (ELA) versteigert. ELA ist ein auch in der [Schweiz](#) sehr aktiver Verein motivierter und informierter Patienten und ihrer Eltern. Gemeinsam übernehmen sie die Vereinsaufgaben und kämpfen gegen Leukodystrophien. Die Zielsetzungen sind klar definiert:

- Hilfe und Unterstützung für betroffene Familien,



Florent Pagny eröffnet die Auktion

- Forschungsförderung durch die 2005 gegründete ELA-Stiftung,
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit,
- Internationaler Aktionsradius

ELA wurde durch den bekannten und sehr sympathischen, französischen Sänger Florent Pagny vertreten, der die Auktion präsidierte. Alt Bundesrat Samuel Schmid ist Ehrenmitglied von ELA Schweiz. In Frankreich zählt der Verein Ehrenmitglieder wie Michel Platini, Zinédine Zidane, Frank Riboud (Präsident von Danone), u.v.m.



Die Pièce de Charité



Der Auktionspräsidium



Die Tradition mit der Kerze

Die Fans der Auktion der [Hospices de Beaune](#) durften sich freuen, dass sich auch Albert Bichot an derjenigen der Hospices de Nuits beteiligt hat. Vom Jahrgang 2014 wurden neun Pièces ersteigert: Nuits-Saint-Georges Cuvée Guillaume Labye, Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée Bernarde Delesclache (Lage Les Vignerondes), Nuits-Saint-Georges 1er Cuvée Cabet (Lage Les Didiers) und Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée Jacques Duret (Lage Les Didiers). Eigentlich zählen verschiedene Winzer der Gemeinde, aber auch aus anderen Ortschaften wie die weltweit bewunderte Anne Gros aus Vosne-Romanée oder Romain Taupe-not von der Domaine [Taupenot-Merme](#) aus Vougeot zu den Käufern der Auktion. Faiveley macht es sich zu Pflicht, die verschiedenen Lots der Cuvée Georges Faiveley zu ersteigern. Im Jahrgang 2014 waren das sieben Pièces welche im Durchschnitt zu ca. 11'000 ersteigert wurden. Anders gesagt, etwa 36.- die Flasche ohne Aufpreis und ohne alle Kosten, welche mit dem Ausbau verbunden sind.

Die Verkostung

Wir haben zum ersten Mal neun Cuvées der Hospices de Nuits verkosten dürfen. Die Weine sind so rar, dass wir uns nicht auf die zwei oder drei besten konzentrieren möchten. Allgemein gilt das tolle Zusammenspiel, mag es etwas intellektuell vorkommen, zwischen Klassizismus und Üppigkeit als besonders ansprechend. Diese Weine verbinden die Jahrgänge 2009 und 2013 hervorragend. Wir sind sehr weit davon entfernt, was in der Vergangenheit immer wieder abgefüllt worden ist.

Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée Pierre de Pêmes 2014

Die Rebstöcke dieses Weissweins befinden sich auf dem Climat Les Terres Blanches.

Dieser reinsortige Chardonnay wurde verkostet, jedoch ohne dass die entsprechenden Notizen niedergeschrieben wurden.

Folgende Rotweine wurden nicht verkostet

- | | |
|--|---------------------------|
| - Gevrey-Chambertin Cuvée Irène Noblet | Climat: Les Champs Chenys |
| - Nuits-Saint-Georges Cuvée des Sœurs Hospitalières | Les Fleurières |
| - Nuits-Saint-Georges Cuvée Claude Poyen | Les Saint-Julien |
| - Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée Cabet | Les Didiers |
| - Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée Fagon | Les Didiers |
| - Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée Antide Midan | Les Porets |
| - Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée des Sires de Vergy | Les Saint-Georges |
| - Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée Saint-Bernard de Citeaux | Les Terres Blanches |

Was die Weine des Climats Les Didiers anbelangt, empfehlen wir unseren Bericht „[Nuits-Saint-Georges - Eine Begegnung mit den 7 Clos 1er Cru Monopollagen](#)“, welchen wir im Januar 2013 veröffentlicht haben.

Die angegebenen Preise gelten für jeden einzelnen Fass.

An dieser Stelle möchten wir hervorheben, dass die Noten im 100-Punktesystem in erster Linie für unsere frankophonen Leser erteilt wurden.

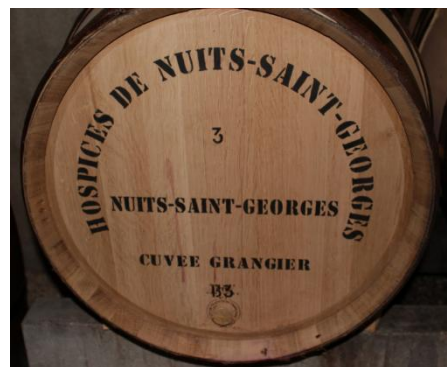
Nuits-Saint-Georges (Villages) Cuvée Grangier 2014

Die 1.5ha Parzellen befinden sich auf den Climats Maladières und Brûlées. Beide grenzen sich an und befinden sich im Süden der Gemeinde Nuits-Saint-Georges. Der Ertrag ist 34hl/ha.

Konzentrierte, charakteristische NSG-Nase mit feinen Düften nach ausgereiften Beeren, vor allem Himbeeren und schwarze Johannisbeeren. Seidig/samtiger Gaumen mit einem seriösen, straffen Gerüst, prägnanten Tanninen und einer gut eingebundenen Säure. Verspricht einiges. **16.5/20** (87-88/100).

Die 15 Pièces wurden in fünf Lots angeboten und im Durchschnitt für €5'000 versteigert.

Unter anderem die Domaine Hubert Lignier hat sich für [Les Hospices de Bourgogne](#) am Kauf beteiligt.



Nuits-Saint-Georges (Villages) Cuvée Labye 2014

Die Rebstöcke befinden sich auf den Climats Les Lavières und Les Bas de Combe, beide in der Nähe von Vosne-Romanée, wobei Les Bas de Combe an die 1er Cru Lage Les Chaumes angrenzt.

Elegante und subtil durchdringliche Nase mit delikaten, floralen Düften sowie roten, reifen Beeren. Verspricht viel und dürfte den Charakter eines Vosne relativ gut widerspiegeln. Feine Röstnoten ergänzen das Aromaspektrum. Das Holz wird perfekt eingebunden. Der Stoff wirkt noch ziemlich „brut de cuve“, also viril und ungestüm. Der Wein ist aber erst im Ausbau und dürfte sehr schön altern. Reife und hochwertige Tannine. Gerbstoffe im Abgang. Unbedingt warten. Potentialbewertung **16.75-17/20** (89-90/100).

Die vier Pièces wurden in zwei Lots angeboten und zu je €6'000 versteigert.

Unter anderem Maison [Albert Bichot](#) und [Pierre Bourée Fils](#) haben sich am Kauf beteiligt.

N° d'Ordre	Appellation Contrôlée	Cuvées	Lot	Nb pièces	Prix de la pièce	Acquéreurs
VINS ROUGES						
1	NUITS-ST-GEORGES 1er Cru 2 pièce(s)	LES MURGERS Cuvée Guyard de Changey	A	2	8 700 €	MAISON ROMAIN TAUPENOT A VOUGEOT
2	NUITS-ST-GEORGES 1er Cru 5 pièce(s)	LES CORVEES PAGETS Cuvée St Laurent	A	2	8 100 €	DOMAINE FAIVELEY DE NUITS SAINT GEORGES DOMAINE DUBOIS A PREMEAUX PRISSEY HERVE GABOREAU ET SES AMIS
				3	8 500 €	GRANDS VINS DE BOURGOGNE RAPHAEL DUBOIS A PREMEAUX PRISSEY pour JIANGSU BURGUNDY XU CAI JUN GU PIN LIU JIA
			A	3	5 100 €	MAISON YVES CHALEY A CURTIL VERGY LE CLUB DU VIN A NUITS SAINT GEORGES

Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée Camille Rodier 2014

Die Rebstöcke befinden sich auf dem Climat La Rue de Chaux. Diese Strasse heisst so, weil sie zu einem Dorf mit diesem Namen führt. Bestimmt nicht per Zufall hat Faiveley zusammen mit einem Weinclub aus Nuits-Saint-Georges ein Lot à drei Pièces für den Betrag von € 7'900.- (ohne Aufpreis und MWSt.) ersteigert.

Verführerische Nase mit floralen Komponenten, z.B. Rosen, sowie kleinen, schön ausgereiften Beeren und einem Hauch Röstaromen, nicht zuletzt einer kaum spürbaren Würzigkeit. Liefert aber noch nicht so viel, warten. Vielversprechender Gaumen, welcher noch geschliffen werden muss, die Tannine sind aktuell ein wenig aggressiv, wir machen uns aber keine Sorgen. Dürfte sogar eine tolle Würzigkeit entwickeln. Kräftiger, aber noch viel zu jungem Abgang. Wie schon gesagt, unbedingt warten. Dürfte eine Note um die **17-17.5/20** (90-92/100) erreichen.

Die sechs Pièces wurden in zwei Lots angeboten und im Durchschnitt für €7'650 versteigert.

Unter anderem die [Domaine Faiveley](#) hat sich am Kauf beteiligt.

Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée Bernard Delesclache 2014

Die Rebstöcke befinden sich alle auf dem Climat Les Vignerondes.

Der Wein bleibt zum aktuellen Zeitpunkt durch seinen vielversprechenden Gaumen in Erinnerung.

In der Nase lassen sich fruchtige (vor allem schwarze Beeren) und mineralische Komponenten erahnen. Seidiger, doch intensiver und vollmundiger Gaumen. Mit wiederum diesen Aromen, welche dem Wein eine schöne, potentielle Komplexität verleihen. Der Schmelz ist noch nicht ganz harmonisch. Unbedingt warten, das Versprechen ist gross. Erst der kräftige Abgang zeigt die Richtung, in welcher sich dieses Erzeugnis entwickeln dürfte. **17.25/20** (91-92/100).

Die 17 Pièces wurden in sechs Lots angeboten und im Durchschnitt mit über €7'500 versteigert.

Unter anderem die Domaine [Anne Gros](#), [Thibault Liger Belair](#), [Taupenot-Merme](#), [Seguin-Manuel](#) und das [Marché au Vin](#) de Beaune haben sich am Kauf beteiligt.



Nuits-Saint-Georges Cuvée Cuvée Mesny de Boisseaux 2014

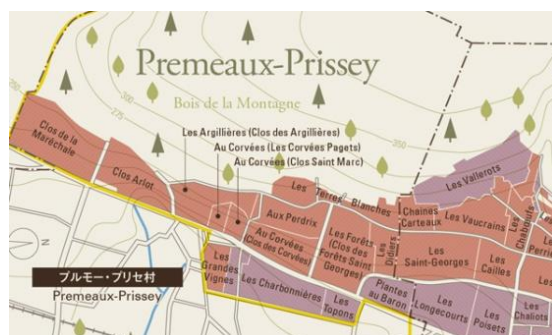
Die Rebstöcke befinden sich auf dem renommierten Climat Aux Boudots, welches an Vosne Aux Malconsorts angrenzt. Die Parzelle ist 0.2ha klein. Der Boden erweist sich als besonders komplex und enthält braunen, leicht kiesigen Kalk, eine tonmineralische Schicht, Kiesablagerungen aus weissem, oolithischem Kalkstein. Die Unterschicht besteht aus rosarotem Kalk von Prémieux.

Eine rassistige, gepflegte und kräftige Nase mit einem grossartigen Potential. Rote und dunkle Beeren, Röstaromen und ein Hauch Leder, die Komplexität ist schon vorhanden, dürfte sich aber im Verlauf der Jahre schön weiter entwickeln. Vollmundiger, üppiger Gaumen mit samtigen Tanninen. Das Ganze wirkt besonders elegant und raffiniert, rundum (bis zum feinen Abgang) kräftig und geschmeidig. Das Holz ist grossartig eingebunden und wird dem Wein eine zusätzliche Kohäsion verleihen. Kaufen, wenn man einzelne Flaschen findet! **17.5-18/20** (92-94/100).

Die drei Pièces wurden in einem einzigen Lot angeboten und für je €10'600 versteigert.

Nuits-Saint-Georges Cuvée Jacques Duret 2014

Die Rebstöcke stehen auf dem renommierten 2.45ha grosse Climat Les Didiers, welches sich in Prémieux befindet und zwischen beiden, hochwertigen Lagen Les Forêts (Monopollage der Domaine d'Arlot) und Les Saint-Georges eingeklemmt ist. Hochkarätige Monopollage! Vom Kataster her sind die Didiers das letzte Climat von Prémieux-Prissey vor der Gemeinde Nuits-Saint-Georges.



©Bowtgraphics

50% Vieilles Vignes, 50% „junge“ Rebstöcke, wobei diese 1982 angepflanzt wurden. Die Trauben der „jungen“ Rebstöcke werden für die Cuvée Cabet verwendet. Die Trauben der alten, zwischen 1950 und 1954 angepflanzten Rebstöcke werden für die Cuvée Fagon vinifiziert. Die Cuvée Jacques Duret ist eine Mischung beider Cuvées.

Nicht unbedingt einfach, sich zum Zeitpunkt der Verkostung eine ausgeglichene Meinung zu bilden. Eine aromatische Explosion mit vielen, sinnlichen Düften und einem unwiderstehlichen Touch. Unbedingt warten, bis sich das Ganze harmonisiert. Die Zutaten sind allerdings bereits vorhanden, damit dieser Wein verführt. Die Rasse und die zarten Tannine werden durch die alten Rebstöcke verliehen, während die jungen für die knackige, schmackhafte Frucht haftet. Toller Abgang, in welchem sich alles vereint. **17-18+/20** (90-94/100). Unbedingt wieder verkosten, die Bewertung dieses Weins schwankt effektiv zwischen diesen zwei Noten. Die Frage ist, ob die jungen oder die alten Rebstöcke schliesslich das letzte Wort haben werden.

Die 11 Pièces wurden in vier Lots angeboten und im Durchschnitt für €10'400 versteigert.

Unter anderem die Domaine [Hubert Lignier](#), Romain Taupenot aus der Domaine [Taupenot-Merme](#) und der auch in der Schweiz bekannte Händler [Lavinia](#) haben sich am Kauf beteiligt.



A propos Paul Cabet

Geboren am 1. Februar 1815 in Nuits-Saint-Georges, studierte Paul Cabet an der Ecole des Beaux-Arts in Dijon, dann in Paris. Er studierte bei den beiden grössten Namen der romantischen Bildhauer Frankreichs, Pierre-Jean David d'Angers und François Rude. Nachdem er durch die öffentliche Verwaltung anerkannt wurde, beteiligte sich Paul Cabet an Grossprojekten des Second Empire (Napoléon III) und der Dritten Französischen Republik. Er nahm u.a. an der Dekoration der Fassaden des Louvre, der Sorbonne und des Opéra Garnier teil.

Um an seinen 200. Geburtstag zu erinnern, huldigt die Stadt von Nuits-Saint-Georges diesem talentierten Künstler mit einer grossen Hommage. Die Ausstellung zeichnet somit seine künstlerische Laufbahn aus, wobei die Kunstwerke durch renommierte Institutionen wie das Museum der Schönen Künste in Dijon ausgeliehen wurden.

Die Ausstellung findet bis zum 31. Oktober 2015 im Musée de Nuits-Saint-Georges statt.



Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée Guyard de Changey 2014

Die 1955 angepflanzten Rebstöcke befinden sich auf einer 0.17ha winzigen Parzelle im Climat Aux Murgers. Der Name findet seine Herkunft in einer aufsehenerregenden, juristischen Angelegenheit, welche zwischen 1791 und 1813 zwischen Herrn Guyard de Changey und zwei Gemeinden –Echevronne und Changey– wegen der vermeintlichen Enteignung von Wäldern stattgefunden hat. 22 Jahre nach dem Anfang des Prozesses mit unerwarteten Wendungen entschied der Kassationsgerichtshof, dass der sowieso ausgewanderte Herr Guyard de Changey sein Gut nicht mehr zurückbekommen konnte.

Wichtiger als diese Anekdote ist die Tatsache, dass das Haus Albert Bichot im Rahmen der Auktion des 20. März 2011 beide Pièces 2010 dieser Cuvée ersteigert hat, um schliesslich Magnumflaschen abzufüllen, wel-

che zu Gunsten der Opfer des Tsunami von Sendai, Japan weiter verkauft wurden. Die Magnumflasche wurde dem Endpublikum für €120.- angeboten.

Wieder ein ganz grosses Versprechen mit einem feinen, verführerischen, präzisen, perfekt ausgereiften und generösen Bouquet mit floraler Prägung sowie einem breiten, vollmundigen, schmackhaften und zarten Gaumen. Lang anhaltender, fruchtiger und mineralischer Abgang. **17.5/20** (92/100).

Die zwei Pièces wurden in einem einzigen Lot angeboten und durch Romain Taupenot von der Domaine [Taupenot-Merme](#) aus Morey-Saint-Denis für €17400 ersteigert.

Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée St Laurent 2014

Die Rebstöcke befinden sich auf dem renommierten Climat Les Corvées-Pagets, welches sich in Prémieux-Prissey befindet.

Welcher wird in 10 Jahren der beste NSG des Jahrgangs 2014 bei den Hospices de Nuits sein? Duret, St Laurent oder noch die Cuvée Georges Faiveley?

Perfekt ausgereifte, rote und schwarze Beeren im komplexen, harmonischen, aber aktuell noch zurückhaltenden Bouquet. Sinnlicher Gaumen mit allen entsprechenden Zutaten. Epikureer aufpassen: Kaufen! **18/20** (94/100).

Die fünf Pièces wurden in zwei Lots angeboten und im Durchschnitt für €8'340 versteigert. Unter anderem die Domaines Dubois und Faiveley haben sich am Kauf beteiligt.



Nuits-Saint-Georges 1er Cru Cuvée Georges Faiveley 2014

Die Rebstöcke befinden sich auf dem „Climat“ Les Saint-Georges Les Sires de Vergy. Wenn Les Saint-Georges das beste Climat der Appellation ist, konnten wir leider keine Erklärung über „Les Sires de Vergy“ finden. Die Parzelle wurde durch Georges Faiveley, eine der beiden wichtigsten, historischen Figuren der Appellation, zusammen mit Henri Gouges, den Hospices geschenkt.

Musste zweimal verkostet werden. Undurchdringlich, monolithisch, konzentriert, bis es nicht mehr geht... Saftige, perfekt ausgereifte Burlat-Kirschen im fruchtigen Bouquet. Die weiteren Düfte sind schwierig zu ergründen. Diese Charakteristiken sind im Gaumen wieder zu finden. Beeindruckend. Und nun verlassen mich diese köstlichen Lakritznoten nicht mehr... **18-18.5/20** (93-95/100).

Die sieben Pièces wurden in drei Lots angeboten und durch die [Domaine Faiveley](#) im Durchschnitt zu ca. €11'000 ersteigert.



Autor: Jean François Guyard
27. Juli 2015

Lektorat: Andi Spichtig

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.

